

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Des ersten Tractats

III

GS gebürt sich mit grossē flüss
ein vff merckig zehabē so mā
besorgen ist d; die pestilentz re
gieren will die zu erkennē vff d; sich
der mensch fürsehe wie vñ wo mit er
sich beschyrnē vñ im selber heße sol
Die zu kunfft der pestilentz setzt d na
türlich meister Ypocras vñ and mey
ster vñ doctores me in eyner gemeinē
regeln die offenbarlich erschynen synt
als die schiessenden sterren die fürin
springendē geiss die schiessenden dra
chen die cometen des hymels die edli
psis d sonne vñ des mons grosse hitz
vñ dinctne des summers mit wenig
oder gar keynem regen dar von die
dürre der vñreynē als graben sproch
hüselin besund an dem end des sum
mers dar vō kūpt böser geschmack d
den lufft v̄giffet. Vñ ob die beide kalt
sint vnd darnach ein warmer sumer
vñ der osterwindt betreibt erlich tag
dēlufft vñ so dā d lufft luter vñ clar
würt d tag mit vil wermbd die nacht
mit vil keltin od nebel vñ gestalt als
ob es regē wolt vñ doch mit reget dan
ist zu besorgen vñ fürzesehen das vil
pestilentz künmet vñ auch vil andere
visachē vñ zeichen der pestilentz dar
durch der lufft v̄giffet würt vergiffet
ge dem pſſe der greber od schelmē des
toden vuchs od vñrein gewürm vñ
der d erde vñ böser gestance vō hanß
od flachs so mā den röffen ist i fulm
stinkendē wassern oder do man vil
schwyn ziehen ist od do die schüma
cher vil leder an offener strassen sch
wertz do dā böß füchtigkeit vō kūpt
ist den menschē die es nit gewont ha
ben gantz schedlich. Des glichen vil
vñ me also auch der meister vñ fürst
der erzeny Alincenna clerlichen sibent

zeichen setzt v̄f den wir erkennē müge
zükünftige pestilentzen kummen.

Zum erste wan in eim tag im sum
mer d; wetter sich verandert am mor
gen frūw od ein zyt schön vnd die an
der regen wetter ist. D; and zeiche
wan d; oft vñ vil geschicht im sum
mer d; der tag duckel ist als wolt es
regen vñ doch nit reget vñ das lang
werē ist so ist züborsorgē ein gress pesti
lentz. D; dritt zeiche wan vil funcke
vff dem erdtreich vñ in den lüfttē ges
sehen werde ist ein zeiche d; der lufft
vervreyngiet vñ vergiffet ist. Das
vierd zeichen ist wā wir sehē die ster
nen vast an dem hymel schiessen. D;
fünftzeiche ist wā der comet als eyn
pfowē schwantz an dem hymel ersch
yen ist d; y ding behütetz. Zum erste
großer fürsten sterbot. Zum andern
dürung. Zu dritten gemeiner sterbot

Zu dem sechsten wan vil wetterlei
chen vñ thondern künmet sunderliche
von mittag der sonne. Zu sybenden
wan der wint vil vñ vast wegret von
mittag der sonne vñ sunderliche als
yez wol sehē bist d; vil der mesche by
vi. oder. vii. iaren mit der frankheit
der blattern beladē sint vō dem yetzli
gen doctors genant malefrancose od
malum mortum. Aber billich farmi
ca ulceracio des gschlechz dryer hād
ist vñ ander schwere zufell von dem
athem der lufft v̄giffet würt. vñ ist zu
disezit gekeret in ein fulung des ge
bluetz vō vil mesche febricierē vnd
krymmen vnd wetage in dē lyb habē
colica passio od ein duckig zū stül
gang thenasma genant. auch etliche
mit so sharpfsem dunst als die cole
rici d; sie vil me wetagen der glider
habet dan der blattern von sollichem

B iii